

gezogen. (Gymnasium, Ruinen des Ordensschlosses [Wasserburg], Provinzial-Irrenanstalt, Zuckersfabrik, Gipslager.) Wir kommen an den hohen Ufern bei Sartowitz (Teufelsberge, Teufelskanzel) vorbei nach Graudenz (kath. Lehrerseminar, Eisengießerei, die besonders Ösentüren, Herdplatten und Kochtöpfe liefert). Von dem hohen, alten Bergfried auf dem Schloßberg hat man einen großartigen Umblick auf die Stadt, die vielen Forts, die Weichsel mit der fruchtbaren Niederung bis hinüber zum Schieß- und Truppenübungsplatz Gruppe. In der Nähe die Feste Courbière und Mokrau, wo der „Alte Fries“ oft Heerschau abhieft. Unsere Fahrt führt uns weiter stromabwärts, und wir gelangen an dem hoch gelegenen Neuenburg (Tabakbau) vorbei nach Mewe (Lage?). (Mittelalterliche Bauwerke, Laubengänge am Markt, alte Ordensburg, jetzt Zuchtthaus; hohes Steilufer.) Auf der rechten Seite des Flusses erblicken wir, 5 km von der Weichsel entfernt, Marienwerder an der Liebe. (Sitz der Regierung; Oberlandesgericht; Westpreussische Landschaft, Überreste des großen Ordensschlosses, Laubengänge, Gymnasium, Unteroffizierschule, Landgestüt.) Auf unserer Weichselfahrt haben wir oft lange Flöße, „Traften“, überholt, die, von Flissaken oder Dschimken mit großen Rudern geleitet, Langholz von Rußland nach Deutschland bringen.

b) **Das Weichseldelta.** Ungefähr 10 km hinter Mewe beginnt an der Montauer Spitze das Weichseldelta. Es ist eine Landschaft, die durch Ablagerungen der Weichsel entstanden ist. (Das „westpreussische Urhaff“.) Die Weichsel teilt sich an der Montauer Spitze. Der rechts abgehende Arm heißt Rogat. Um zu verhindern, daß zur Zeit des Frühjahrhochwassers die Rogat über die Ufer tritt, hat man den Weichsel-Rogat-Kanal gegraben, der die der Rogat zufließenden Wassermassen auf ein Drittel vermindern soll. Man will den Rogatarms gänzlich von der Weichsel abschließen und nur durch eine Schleuse mit ihr verbinden. (Warum?) An der Rogat liegt Marienburg. (Altes, wiederhergestelltes Hochmeisterschloß, Gymnasium, ev. Lehrerseminar, Zucker- und Tomwarenfabrik, „Lauben“.) Die Rogat mündet in einem wirren Netz von Wasseradern in das Friesche Haff. (Kraffohkanal, der verbreitert und vertieft werden soll.) Hier lagert sich eine Menge Erde und Schlamm ab, so daß das Land jährlich ungefähr 50 m in das Haff hineinwächst. — Der an der Montauer Spitze nach links abgehende Arm, die Weichsel, fließt in nördlicher Richtung an Dirschau vorbei. Dieses ist eine gewerbetätige Stadt. (Zwei Zuckersfabriken, Dampf- und Schneidemühlen, Maschinenbauwerkstätten, wichtigster Eisenbahnknotenpunkt der Provinz; Strecken?) Beim Danziger Haupt teilt sich die Weichsel nochmals. Die nach Osten gehende Elbinger Weichsel ist seit 1898 kanalisiert und durch eine Schleuse vor dem Hochwasser geschützt. Die nach Westen gehende Danziger Weichsel mündete ursprünglich bei Weichselmünde. Nach der Verlandung dieser Mündung benutzte man das durch Baggern vertiefte „Neue Fahrwasser“. Im Frühjahr 1840 durchbrach die Weichsel bei einem starken Eisgang die Dünenkette und schuf sich eine neue Mündung bei Neufähr. Das Stück westlich des Durchbruches wurde durch einen Damm mit einer Schleuse von der Mündung abgeschlossen. (Tote